



Neues aus dem vhw

Städtebaurecht neu gedacht

Gut gereifte Ideen für eine immer noch erforderliche BauGB-Novelle standen am 18. März 2025 im Mittelpunkt der Fachveranstaltung des vhw „Städtebaurecht neu gedacht“ in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Grundlage der Diskussion war das als vhw debatte Nr. 7 erarbeitete Papier. In den gut zweieinhalb Stunden mit über 60 Gästen aus Immobilienwirtschaft, Kommunen, Wissenschaft und Politik ging es neben der Vorstellung der Ideen vor allem darum, Einschätzungen aus anderen Perspektiven zu erhalten. Der vhw bat deshalb drei Kommentatoren, die Vorschläge aus rechtlicher, kommunaler und immobilienwirtschaftlicher Sicht mit kurzen Impulsen zu betrachten. Diese und wertvolle Impulse aus dem Fachpublikum wurden beim anschließenden Gettogether noch weiter diskutiert.



Abb. 1: Prof. Dr. Jürgen Aring eröffnet „Städtebaurecht neu gedacht“ (© vhw)

Neues aus der Fortbildung

Didaktiktraining für vhw-Dozentinnen und -Dozenten

Gute Dozentinnen und Dozenten mit hoher Fachkompetenz sind die Basis der vhw-Fortbildung. Erfolgreich ist eine Fortbildung aber erst dann, wenn das Fachwissen richtig vermittelt wird und das Gelernte in die Praxis umgesetzt werden kann. Deshalb schulen wir nicht nur unsere Teilnehmer, sondern auch unsere Dozenten. Sie sind Dozentin oder Dozent beim vhw und interessieren sich für unser Didaktiktraining? In diesem Jahr bieten wir Ihnen diese drei Themen mit unserem Didaktikexperten Harald Groß an:

- 9. Mai 2025: „Aktiv mit dabei: Mit Unterrichtsmethoden zu mehr Beteiligung“
- 6. Oktober 2025: „Weniger ist mehr: Lernstoff auf das Wesentliche reduzieren“
- 3. November 2025: „Umgang mit [schwierigen] Teilnehmenden“
- Die Trainings finden jeweils von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr online statt. Bei Interesse melden Sie sich bei Katrin Wartenberg an, unter: kwartenberg@vhw.de

Neuer E-Learning-Kurs: Basiswissen Verkehrswertermittlung

Im März startete der neue E-Learning-Kurs „Basiswissen Verkehrswertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke“. In drei interaktiven Einheiten, bestehend aus kompakten Videovorträgen, Audios und vielen Aufgaben zum Selbstlösen, vermittelt der Kurs praxisnah und verständlich die wichtigsten Grundlagen der Wertermittlung. Mit

unserem KI-Lernassistenten erweitern die Teilnehmenden im Verlauf des Kurses spielerisch und nachhaltig ihr Wissen. Er stellt Fragen zu abgeschlossenen Lerninhalten und schaltet basierend auf dem Kursfortschritt der Teilnehmenden nach und nach neue Fragen frei. Gemeinsam mit unserem Dozenten Dipl.-Ing. Hans-Wolfgang Schaar hat das E-Learning-Team des vhw diesen Kurs entwickelt. Der Kurs ist auf eine Lernzeit von 13 Stunden ausgelegt und wurde von der Architektenkammer und der Ingenieurkammer-Bau NRW als Pflichtfortbildung anerkannt. Wir freuen uns auf viele neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Kooperation mit der Ingenieurakademie West

Im Februar 2025 hat die vhw-Fortbildung im Bereich E-Learning eine Kooperation mit der Ingenieurakademie West, dem Fortbildungswerk der Ingenieurkammer-Bau NRW, gestartet. Das Fortbildungsangebot der Ingenieurakademie ist auf die Tätigkeit von Ingenieurinnen und Ingenieuren mit lokalem Ankerpunkt in NRW ausgerichtet und ergänzt sich gut mit dem bundesweiten Fortbildungsangebot des vhw. Zwei von der Ingenieurakademie produzierte E-Learnings werden in das E-Learning-Programm des vhw aufgenommen und vermarktet. Es handelt sich um die Kurse: „Barrierefreiheit für Objektplanende“ und „Der gestörte Bauablauf – Anspruchsgrundlagen und Umgang mit Behinderungen“. Im Gegenzug vertreibt die Ingenieurakademie die beiden vom vhw erstellten E-Learnings „Basiswissen Vergaberecht für Einsteiger“ und „Basiswissen HOAI – Grundlagen und praktische Tipps.“

Neues aus der Forschung

Publikationen

Kommunikationsinfrastrukturen für die lokale Demokratie

In drei neu erschienenen Beiträgen der vhw werkSTADT (Nr. 69–71) werden die Entwicklungen und Perspektiven der lokalen Medienlandschaften analysiert. Sozialer Wandel und die Digitalisierung der Medien haben Folgen für die lokale Kommunikation: Wie konstituiert sich Öffentlichkeit, wie können die unterschiedlichen sozialen Milieus kommunikativ erreicht und für lokale Anliegen gewonnen werden? Die werkSTADT-Beiträge von Prof. em. Dr. Otfried Jarren (Universität Zürich) und Bernd Hallenberg (vhw e. V.) stellen die Grundlagen des laufenden vhw-Forschungsprojekts „Kommunikationsinfrastrukturen für die lokale Demokratie“ dar.

§ 201a BauGB – Baustein einer zielgerichteten Wohnungspolitik

Die neu erschienene vhw werkSTADT Nr. 68 von Fabian Rohland (vhw e. V.) zeigt die Hintergründe zu § 201a BauGB sowie die aktuelle Anwendung der Rechtsverordnung auf Länderebene auf. Im Anschluss erfolgt ein Vergleich zwischen der derzeit gültigen Gebietskulisse nach § 201a BauGB und einer kleinräumigen Betrachtung der Wohnungsmärkte. Zudem wird näher auf die in der bisherigen Praxis angewandten Verfahren zur Bestimmung der Gebiete mit einem angespannten Wohnungsmarkt eingegangen.

Verortung der sozialen Milieus

Fundierte wissenschaftliche Analysen der sozialstrukturellen Zusammensetzungen der Gesellschaft haben in den Sozialwissenschaften eine lange Tradition. Ein prominenter Ansatz ist dabei das Konzept der sozialen Milieus. An Milieuanalysen, wie zum Beispiel dem weit verbreiteten Milieumodell des Sinus-Instituts, gibt es aus der Wissenschaftscommunity jedoch immer wieder Kritik.

Die vhw werkSTADT Nr. 67 von Nina Böcker (vhw e. V.) geht diesen Fragen nach und diskutiert dazu Milieukonzepte im Allgemeinen, sowie die Sinus-Milieus im Speziellen.

Zu den vhw werkSTÄDTEN:



Veranstaltung

Fachgespräch „Suffizienz und Wohnflächenkonsum“

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Suffizienz und Wohnflächenkonsum – Diskurse, Konzepte und Instrumente kritisch hinterfragt“ trafen sich am 11. März 2025 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Kommunen und Wohnungswirtschaft in der vhw-Bundesgeschäftsstelle in Berlin zu einem Fachgespräch, um die bisherigen Ergebnisse des Forschungsprojekts zu reflektieren. Dabei wurde deutlich, dass Suffizienzansätze in Zeiten von Wohnungsmarktingpässen, gesellschaftlichen Veränderungen und Klimawandel eine wichtige Stellschraube für Wohnungsmarkt- und Nachhaltigkeitsstrategien darstellen können. Bis sich dieser Nachhaltigkeitsansatz im Handlungsfeld Wohnen etabliert, sind jedoch noch einige Hürden zu überwinden.

Weitere Informationen zum Projekt:

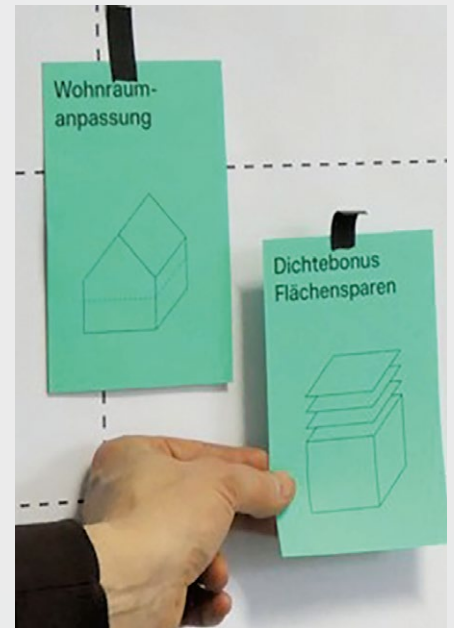


Abb. 2: Fachgespräch zum Forschungsprojekt Suffizienz und Wohnflächenkonsum der vhw-Bundesgeschäftsstelle in Berlin (© vhw)

Stadtmachen Akademie 2025+ gestartet

Am 14. und 15. März 2025 startete die Stadtmachen Akademie 2025+ mit einem Online-Barcamp. Die Teilnehmenden des neuen Jahrgangs aus 18 Stadtmachen-Initiativen aus Deutschland und Österreich trafen sich im digitalen Raum für einen ersten offenen Austausch und gemeinsames Kennenlernen. Dabei stand das Leitthema dieses Jahrgangs, „Lokale Demokratie und Transformation“, im Fokus. Für die Akademie 2025+ sind noch drei Präsenztermine und ein öffentlicher Abschluss im April 2026 geplant.